



Der Oldtimer-Weltverband FIVA (Fédération Internationale des Véhicules Anciens) informiert mit seinem „EU-Update“ regelmäßig über aktuelle Themen in der EU-Gesetzgebung, die auch historische Fahrzeuge betreffen. Die englischsprachige Original-Version dieser EU-Updates finden Sie auf der Internetseite der FIVA unter folgendem Link: <https://bit.ly/2QdsMRw>



Als Service für die ADAC Oldtimer-, Youngtimer- und Korporativclubs stellen wir hier die deutsche Übersetzung zur Verfügung.

Oldtimer-Weltverband FIVA - EU Update Februar 2020

INFORMATION

Verkehrskommissarin stellt Prioritäten vor

Die neue EU-Kommissarin für Verkehr, Adina Vălean, hat im Europäischen Parlament ihre Prioritäten vorgestellt und dabei unterstrichen, dass sie – wie das Parlament – das Ziel verfolgt, Nachhaltigkeit zum Thema verkehrspolitischer Debatten zu machen. Ferner betonte sie folgende Punkte:

- Verkehrspolitische Maßnahmen richten sich in Zukunft nach dem im Rahmen des Europäischen Grünen Deals angestrebten Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein.
- Es kommen digitale Technologien zum Einsatz, damit Mobilität intelligenter und nachhaltiger wird.
- Die Kommission verabschiedet zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Jahr ihre Strategie. Sie umfasst Maßnahmen, die zu einer erheblichen Senkung des CO₂- und Schadstoffausstoßes aller Verkehrsträger beitragen sollen. Weitere Schwerpunkte sind Digitalisierung und Automatisierung sowie die Förderung von Konnektivität für Sicherheit und Zugang.
- Für den Beitrag des Verkehrssektors zum Europäischen Grünen Deal gelten vier Grundsätze: nachhaltigere Gestaltung des Verkehrssystems als Ganzes, nachhaltige alternative Lösungen für Bürger und Unternehmen in der EU, Berücksichtigung des Verursacherprinzips bei allen Verkehrsträgern sowie die Förderung von Konnektivität und Zugang zu Verkehrslösungen für alle.
- Im Bereich Straßenverkehr sind von der Kommission Maßnahmen zu erwarten, die die Akzeptanz sauberer Fahrzeuge und alternativer Kraftstoffe steigern, Anreize für Verbraucherentscheidungen und schadstoffarme Verfahren schaffen und Investitionen in schadstoffarme und schadstofffreie Lösungen, einschließlich der Infrastruktur, fördern.
- Dank der Digitalisierung wird es einfacher, Mobilität als Dienstleistung und verschiedene Verkehrsmittel nahtlos ineinandergreifend auf ein und derselben Fahrt bzw. Reise zu nutzen.
- Die Strategie der Kommission ist so konzipiert, dass Mobilität für die nächsten Jahrzehnte nachhaltig, modern, zugänglich, in verschiedener Hinsicht sicher und wettbewerbsfähig bleibt.

Trends beim Fahrzeugkauf

Laut Forschung des Europäischen Automobilherstellerverbandes (ACEA) entscheiden sich die Verbraucher langsam, aber sicher für Elektroautos. EU-weit war bei den zugelassenen Diesel-Pkw im letzten Quartal 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018 ein Rückgang von 3,7 % zu verzeichnen, während die Nachfrage für Fahrzeuge mit alternativem Antrieb – darunter Elektro-, Ethanol- und Flüssiggasfahrzeuge – im gleichen Zeitraum um 66,2 % stieg. Bei zugelassenen batterieelektrischen und Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen gab es im letzten Quartal des vergangenen Jahres einen Zuwachs von 81,3 %. Das entspricht 3,1 % der Pkw-Neuzulassungen 2019.

Lademöglichkeit für Lkw

2021 soll es eine Änderung der Richtlinie für alternative Kraftstoffe geben. Es ist davon auszugehen, dass eine elektrische Infrastruktur sowohl für Lkw als auch für Pkw verpflichtend vorgeschrieben wird. Dies greift einen Vorschlag des europäischen Dachverbands Verkehr & Umwelt (T&E) auf, wonach die Hälfte der derzeit von Lkw in der EU zurückgelegten Distanz von Elektro-Lkw bestritten werden könnte, wenn es die entsprechende Ladeinfrastruktur gibt. Der Dachverband fordert daher, dass sich die Europäische Kommission für den Aufbau privater und öffentlicher Ladeinfrastruktur einsetzt – insbesondere, weil damit zu rechnen ist, dass in den Anfangsphasen der Elektrifizierung Lkw zu 80 % in privaten Lagern aufgeladen werden.

Mitglieder der FIVA Legislation Commission:

Lars Genild (Vorsitzender), Giuseppe Dell’Aversano, Wolfgang Eckel, Carla Fiocchi, Laurent Heriou, Johann König, Stanislav Minářík, Bob Owen, Kurt Sjøberg, Harit Trivedi, Bert Pronk, Peeter Henning sowie Andrew Turner (EPPA - European Public Policy Associates).



✓ Protecting ✓ Preserving ✓ Promoting
Automobiles Kulturgut
schützen, erhalten und fördern.